

Der Staatsminister

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Geschäftszeichen
(bitte bei Antwort angeben)
Z-1053/19/76

Dresden,  21. Januar 2020

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR KULTUS
Postfach 10 09 10 | 01079 Dresden

Präsidenten des Sächsischen Landtages
Herrn Dr. Matthias Rößler
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Kleine Anfrage des Abgeordneten Dr. Rolf Weigand (AfD)
Drs.-Nr.: 7/824
Thema: MindMatters

Sehr geehrter Herr Präsident,

den Fragen sind folgende Ausführungen vorangestellt: „Der aktuelle Kinder- und Jugendreport der Krankenkasse DAK zeigt, dass ein Viertel aller Schulkinder in Sachsen psychische Auffälligkeiten hat. 1,6 Prozent aller Zehn- bis 17-Jährigen sind an einer diagnostizierten Depression, 2,2 Prozent an einer Angststörung erkrankt. Das australische Setting-Programm ‘Mind Matters’, das seit 2003 in einer deutschsprachigen Version vorliegt, fördert die soziale und emotionale Kompetenz von Grundschulern und hilft in weiterführenden Schulen, mit Trauer und Verlust umzugehen und trotz Stress im Gleichgewicht zu bleiben. Am 4. November 2016 gab es dazu mit Unterstützung des Kultusministeriums eine erste Fachtagung in Dresden, an der rund 30 Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter und Netzwerkpartner teilnahmen.“

Namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Wie wurden die Ergebnisse dieser Tagung dokumentiert und sachsenweit publiziert bzw. interessierten Lehrkräften, Schulsozialarbeitern und Netzwerkpartnern zugänglich gemacht?

Die Ergebnisse des Fachforums wurden auf der Website des Sächsischen Landesvereins für Gesundheitsförderung e. V. (SLfG) dokumentiert und veröffentlicht. Sie sind online über www.slfg.de (Arbeitsfelder\Gesunde Schule\MindMatters – Mit psychischer Gesundheit gute Schule entwickeln) einsehbar. Darüber hinaus wird regelmäßig im Newsletter der SLfG über die Umsetzung des Programms „MindMatters“ in Sachsen informiert.

Im Rahmen der Lebenskompetenzförderung werden Schulen über die für die Unterstützungssysteme zuständigen Referate des Landesamtes für Schule und Bildung (LaSuB) zum Lebenskompetenzprogramm „MindMatters“ bera-

MACH
WAS
WICHTIGES
Arbeiten im Öffentlichen Dienst Sachsen

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium
für Kultus
Carolaplatz 1
01097 Dresden

www.smk.sachsen.de

Verkehrsverbindung:
Zu erreichen mit den
Straßenbahnlinien 3, 7, 8

Informationen zum Zugang für elektro-
nisch signierte sowie für verschlüs-

ten. Zudem sind für Schulen zum genannten Programm Informationen im Informationsportal des LaSuB zur schulischen Qualitätsentwicklung im Themenfeld „Gesundheitsförderung und Prävention“ eingestellt.

Frage 2: Wie viele Fortbildungsveranstaltungen für das Programm wurden seit 2010 mit wie vielen Teilnehmern durchgeführt? (Bitte aufschlüsseln nach Jahr, Veranstaltung und Teilnehmerzahl.)

Jahr	Anzahl der Fortbildungen	Anzahl der Teilnehmer/innen
2014	4 Fortbildungen im Programm der staatlichen Lehrerfortbildung	81
2015	3 Fortbildungen im Programm der staatlichen Lehrerfortbildung, 1 Schulinterne Fortbildung	62
2016	4 Fortbildungen im Programm der staatlichen Lehrerfortbildung, 3 Schulinterne Fortbildungen	180
2017	6 Fortbildungen im Programm der staatlichen Lehrerfortbildung, 1 Schulinterne Fortbildung	113
2018	6 Fortbildungen im Programm der staatlichen Lehrerfortbildung, 3 Schulinterne Fortbildungen	154
2019	4 Fortbildungen im Programm der staatlichen Lehrerfortbildung, 1 Schulinterne Fortbildung	111

Vor dem Jahr 2014 wurden keine Fortbildungen zum Thema angeboten.

Frage 3: An wie vielen Schulen wurde von wie vielen Lehrkräften, Schulsozialarbeitern oder Netzwerkpartnern das Programm in welchen Klassenstufen seit 2010 eingesetzt? (Bitte aufschlüsseln nach Jahr, LaSuB-Kreis, Schulform und Klassenstufe.)

Für das Schuljahr 2019/2020 wurde an allen allgemein- und berufsbildenden Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft im Freistaat Sachsen eine Abfrage über das Schulportal durchgeführt. 29 Schulen meldeten, dass an diesen von insgesamt 126 Lehrkräften, Schulsozialarbeitern oder Netzwerkpartnern das Programm „MindMatters“ eingesetzt wird. Die Aufteilung auf die Schularten, Klassenstufen und LaSuB-Standorte sind der Anlage zu entnehmen.

Für weiter zurückliegende Zeiträume ist eine Beantwortung der Frage nicht möglich. Die angefragten Daten werden statistisch nicht erfasst und müssten durch Nacherhebungen ermittelt werden. Die Fragestellung erfordert jedoch eine individuelle und vollständige Rückmeldung aller Lehrkräfte, die wegen der Fluktuation von Lehrkräften nicht möglich ist.

Eine Teilantwort im Sinne der Rechtsprechung des SächsVerfGH ist somit ebenfalls nicht möglich. Der Fragesteller wünscht eine Aussage quantitativer Art. Setzt sich die Antwort allein aus den Rückmeldungen der Lehrkräfte zusammen, die seit dem jeweils nacherhobenen Jahr noch an der Schule tätig sind, würde es sich insoweit nicht um eine teilweise Beantwortung, sondern um eine unzutreffende Beantwortung der Frage handeln.

Frage 4: Wie wurde dieser Einsatz mit welchen Ergebnissen evaluiert?

Der Staatsregierung liegen dazu keine Erkenntnisse vor.

Die Schulen sind nicht verpflichtet, der Schulaufsicht die Ergebnisse durchgeführter Evaluierungen zu übermitteln.

Im Freistaat Sachsen gibt es derzeit 1382 Schulen in öffentlicher Trägerschaft. Eine für die Beantwortung der Frage notwendige Nacherhebung für die erwähnten Jahre würde die Arbeits- und Funktionsfähigkeit der Sächsischen Staatsregierung gefährden. Schon bei einem niedrig geschätzten Arbeitsaufwand von nur 15 Minuten für die Überprüfung und gegebenenfalls Auswertung des Aktenbestandes der in Frage kommenden Schulen, ergäbe sich ein zeitlicher Aufwand von 345,5 Stunden. Ein Sachbearbeiter wäre also über acht Wochen mit der Beantwortung beschäftigt. Auch in Anbetracht seines hohen Ranges muss das Fragerecht aus Art. 51 Abs. 1 der Verfassung des Freistaates Sachsen hier ausnahmsweise zurückstehen.

Grundsätzlich wird festgestellt, dass den Schulen eine Bandbreite von Methoden zur Evaluation des Programms „MindMatters“ zur Verfügung steht: von der Befragung mittels eines selbstentwickelten Fragebogens bis hin zum leitfadengestützten Interview. Die Schulen entscheiden eigenverantwortlich, in welcher Weise sie den Einsatz evaluieren.

Frage 5: Welche weiteren präventiven Maßnahmen plant die Staatsregierung, um die Zahl der psychischen Auffälligkeiten der sächsischen Schüler zu minimieren?

Zu präventiven Angeboten für Kinder und Jugendliche im Bereich der seelischen Gesundheit wird auf die Antwort der Staatsregierung zum Antrag der CDU-Fraktion und SPD-Fraktion zum Thema „Weiterentwicklung der psychiatrischen und psychotherapeutischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen“ (Abschnitt I.b) in der Drucksache 6/15387 verwiesen. Im Kontext Primärprävention wird dort u. a. auf „MindMatters“ Bezug genommen.

Präventive Maßnahmen zur schulischen Gesundheitsförderung, einschließlich der Förderung von psychischer Gesundheit, sind immanenter Bestandteil der Erziehungs- und Bildungsarbeit gemäß § 1 (Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule), § 3a (Qualitätssicherung) und § 3b (Eigenverantwortung) Schulgesetz für den Freistaat Sachsen. Im Kontext der schulischen Qualitätsentwicklung sind das Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung, Unterrichtsentwicklung und Fortbildung. Das Informationsportal des LaSuB zur schulischen Qualitätsentwicklung zeigt hierzu im Themenfeld „Gesundheitsförderung und Prävention“ Unterstützungsangebote auf.

So wird über das LaSuB neben dem Programm „MindMatters“ die Implementierung weiterer Programme an den Schulen unterstützt, die die Förderung von psychischer Gesundheit zum Gegenstand haben. Zu nennen ist z. B. das Projekt „Verrückt? – Na und!“ des Irrsinnig Mensch-

lich e. V. Hier werden Jugendlichen durch eine professionelle Begegnung mit Betroffenen Möglichkeiten aufgezeigt, seelische Probleme zu thematisieren und Strategien für eine konstruktive Lebensbewältigung zu erkennen und aufzugreifen.

Weitere Unterstützungsangebote für Schulen sind u. a. die Lebenskompetenzprogramme „Lions-Quest – Erwachsen handeln“, „Lions-Quest – Erwachsen werden“, „Klasse 2000“ des Verein Programm Klasse2000 e. V., „Die Rakuns“ der Stiftung Kindergesundheit, „IPSY“ (Information und psychosoziale Kompetenz) für Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 15 Jahren der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

Mit freundlichen Grüßen



Christian Piwarz

Anlage

Landesamt für Schule und Bildung
Auswertung zur Kleinen Anfrage zu MindMatters
Stand: 09.01.2020

Anzahl der Schulen, in deren Klassenstufen 1 - 13 MindMatters eingesetzt wird

Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10	Klasse 11	Klasse 12	Klasse 13
2	4	3	4	18	19	17	13	10	7	3	3	2

Aufteilung der Schulen nach Schularten

Anzahl der Schulen nach Schularten	GS	OS	GYM	AFS	Berufsbildende Schulen
	2	15	4	8	0

Zuordnung der Schulen nach Standorten des LaSuB

Anzahl der Schulen	STOB	STOC	STOD	STOL	STOZ
29	16	5	5	2	1